Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 60 (1953)

Heft: 8

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Importe in dem Sinne hinzielt, daß vermehrt Produktionsgüter eingeführt und innerhalb der Gruppe der Konsumgüter die Importe von Textilien eingeschränkt werden. Er weist aber auch noch darauf hin, daß hochveredelte Textilien, trotz mancher Hindernisse, den Weg ins Ausland leichter finden, als billige Stapelqualitäten, die insbesondere von den neu industrialisierten Ländern hergestellt werden.

In einem zweiten Teil werden die Auswirkungen der einleitend beschriebenen Industrialisierung der Agrarstaaten auf die traditionellen Exportländer besprochen. Der Verfasser stellt anhand von instruktivem Zahlenmaterial zusammenfassend fest, daß die verschiedenen europäischen Textilindustrien durch die Industrialisierung der Agrarländer umso stärker beeinflußt wurden, je höher der zum Export gelangende Teil der Produktion war.

Die Untersuchungen ergeben weiter, daß durch die Industrialisierung der Agrarländer vor allem die Exporte von Stapelartikel gefährdet wurden, einmal weil auf Grund von natürlich oder künstlich geschaffenen Konkurrenzvorteilen eine steigende Eigenversorgung und eine entsprechende Einschränkung der Importe solcher Artikel erfolgte und im übrigen die jungen Industrieländer ihre Stapelware zu bedeutend niedrigeren Preisen im Ausland anzubieten in der Lage waren.

Interessant sind die Ausführungen Dr. Hills über die Möglichkeiten eines gewissen Ausgleichs für die Industrialisierungsverluste. Der Verfasser glaubt nicht — und wir stimmen ihm zu — daß die Exportausfälle durch eine stärkere Ausdehnung des Binnenabsatzes mittels Beschränkung der Einfuhr ohne weiteres ausgeglichen werden können. Besteht nämlich ein großer Exportüberschuß, dann ist im Falle einer Importbeschränkung das Risiko von Exportverlusten auf Grund von Gegenmaßnahmen anderer Länder meist größer als der zu erhoffende Gewinn. Das hat auch die französische Textilindustrie erfahren, die schon früh einen hochprotektionistischen Kurs einschlug und glaubte, durch die Verminderung der Textileinfuhr die Beschäftigungsmöglichkeiten zu sichern, wobei auf der andern Seite der französische Export nach Ländern, aus denen Frankreich einst Textilien bezog, so stark zusammenschrumpfte, daß sich dieser Abschließungsprozeß per Saldo kaum gelohnt hat. Die Erschließung neuer Märkte bietet wohl eine Ausweichmöglichkeit, aber nur in sehr beschränktem Umfange. Die Untersuchungen, ob durch Preissenkungen die Konkurrenzfähigkeit zurückgewonnen oder erhalten werden könnte, führt Dr. Hill zum Schluß, daß sich sehr wohl Verbesserungen der Konkurrenzverhältnisse der alten Industrieländer erzielen lassen, daß aber bei den bestehenden beträchtlichen Kostenunterschieden gegenüber vielen sich industrialisierten Agrarländern die Möglichkeit einer Rückgewinnung der preislichen Konkurrenzfähigkeit auf dem Markt der Stapelartikel sehr skeptisch zu beurteilen ist. Außerdem darf nie außer acht gelassen werden, daß die Agrarländer jederzeit in der Lage sind, alle Bemühungen zur Verbesserung der Konkurrenzlage anderer Länder durch massive Zollerhöhungen und Einfuhrrestriktionen zunichte zu machen.

Es bleibt deshalb nur noch die vermehrte Ausrichtung auf Spezialitäten und Nouveautégewebe übrig, um die durch die Industrialisierung erlittenen Exportausfälle auszugleichen. Anhand verschiedener Beispiele weist Dr. Hill denn auch darauf hin, daß durchaus die Möglichkeit besteht, mit der Erhöhung des Einkommens in den Agrarländern und der damit steigenden Nachfrage nach hochwertigen Konsumgütern gewisse Exportverluste teilweise gutzumachen.

Die besprochene Dissertation verdient eine weite Verbreitung. Sie ist gut dokumentiert und gibt einen interessanten Einblick in auch heute noch aktuelle Probleme.

Wool in the World To-Day ist der Titel des soeben erschienenen Woll-Jahrbuches 1952/53, für dessen Herausgabe *The International Wool Secretariat* in London und *The Wool Bureau Inc.* in New York zeichnen.

Der Umschlag zeigt das Bild eines prächtigen Wollstoffes und erweckt damit schon das Interesse für den Inhalt. Dieser ist in Wort und Bild recht mannigfaltig und lehrreich. Nach einer kurzen Einführung folgt ein Abschnitt über die Wolle in der Weltwirtschaft, weiter wird über Handelsförderung, über Forschung und Technologie und auch über die Werbetätigkeit für Wolle und Wollerzeugnisse in den verschiedensten Ländern berichtet. Ein weiterer Abschnitt behandelt das Thema «Education» und zeigt dem Leser die reichen Möglichkeiten auf diesem Gebiet an Hand prächtiger Darstellungen und Karten. Schließlich gibt der Bericht noch Aufschluß über die allgemeine Tätigkeit des «Wool Bureau», seine Organisation und die leitenden Personen in den verschiedenen Ländern.

Reich mit Photos und auch mit farbigen Bildern ausgestattet, stellt der Bericht in seiner erstklassigen drucktechnischen Ausführung eine vortreffliche Werbeschrift dar.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18b, Nr. 290225. Verfahren zur Herstellung von Zelluloseazetatfäden. — Courtaulds Limited, St. Martin's-le-Grand 16, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 3. November 1949.

Kl. 19b, Nr. 290226. Verfahren zum Herstellen eines Wikkels aus einer Mehrzahl von Faserbändern auf einer Bandwickelmaschine. — Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz).

Cl. 19b, No 290227. Mélange laineux. — E. I. Du Pont de Nemours & Company, Wilmington (Delaware, U.S.A.). Priorité: U.S.A., 2 août 1949.

Cl. 19c, No 290228. Installation de filature. — Continentale d'Applications Techniques, rue Gambetta 146, Suresnes (Seine, France).

Cl. 19c, No 290229. Broche de filature munie d'un dispositif d'entraînement par roue hélicoïdale et vis tangente. — Hispano-Suiza (Suisse) S.A., route de Lyon 110, Genève (Suisse). Priorité: Luxembourg, 12 décembre 1949.

Kl. 19c, Nr. 290230. Ringspinnmaschine. — T.M.M. (Research) Limited, Holcombe Road, Helmshore (Lancashire, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 13. Dezember 1949.

Cl. 19c, No 290231. Broche de filature munie d'un dispositif d'entraînement par roue hélicoïdale et vis tangente. — Hispano - Suiza (Suisse) S.A., route de Lyon 110, Genève (Suisse). Priorité: Luxembourg, 31 janvier 1950.

Kl. 19c, Nr. 290232. Absauganlage an einer Spinnmaschine. — Heinrich Thoma, Fabrikant, Dufourstraße 122, Zürich (Schweiz).

Kl. 19c, Nr. 290233. Fadenspannvorrichtung an einer Doppeldraht - Zwirnspindel. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Wuppertal-Oberbarmen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 24. März 1950.

Kl. 19c, Nr. 290234. Spindelbremse an einer Textilmaschine. — T.M.M. (Research) Limited, Helmshore (Lancashire, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 26. April 1950.

Kl. 19c, Nr. 290235. Ringspinnmaschine. — T.M.M. (Research) Limited, Holcombe Road, Helmshore (Lancashire, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 26. April 1950.

Kl. 19d, Nr. 290236. Fadenführungstrommel für Kreuzspulmaschinen. — Dr. Ing. Walter Reiners, Waldniel/Niederrhein (Deutschland). Priorität: Deutschland, 7. Januar 1950.

Kl. 18a, Nr. 290552. Verfahren zum Schmelzspinnen von Polyamiden. — Inventa AG. für Forschung und Patentverwertung Luzern, Luzern (Schweiz). (Korrespondenzadresse: Talacker 16, Zürich.)

Cl. 19b, No 290553. Procédé pour la fabrication de voiles de fibres non tissées, et machine pour la mise en œuvre de ce procédé. — West Point Manufacturing Company, West Point (Georgia, U.S.A.).

Kl. 19b, Nr. 290554. Verfahren zur Behandlung von Vliesen, wie Kaschmirvliesen. — Forté, Dupee, Sawyer Company, Summer Street 311, Boston (Massachusetts, USA).

Cl. 19b, No 290555. Dispositif pour la régulation du débit retordre à anneaux. — Tweedales & Smalley (1920) Limited, Globe Works, Chastleton, Rochdale (Lancashire, Grande-Bretagne).

Cl. 19c, No 290556. Procédé de filage et de retordage des fils et dispositif pour sa mise en œuvre. — Isaac Frenkel, avenue Hoche 29, Paris (France). Priorité: France, 4 mai 1949.

Cl. 19c, No 290557. Dispositif de renvidage d'un métier à d'un matériau en vrac, notamment de coton, acheminé vers une machine utilisatrice. — Georges Ulrici, rue St-Eloi, Tourcoing (Nord, France). Priorité: France, 8 novembre 1949.

Kl. 21c, Nr. 290559. Verfahren zur Herstellung eines Gewebes mit Webekanten, nach dem Verfahren hergestelltes Gewebe und Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens. — Henry James Cooper, Aldersgreen Avenue, Merlwood (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 31. Oktober 1949.

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichtskurse 1953/54

1. Kurs über Nylon.

Kursleitung: Herr A. *Linder,* Emmenbrücke.
Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119.
Kursprogramm: Samstag, den 10. Oktober 1953, von 14.15 bis 17.15 Uhr.
a) Die Eigenschaften von Nylon und anderen synthetischen Fasern.
b) Die Verarbeitung von Nylon in der Winderei, Zettlerei, Schlichterei, Spulerei und Weberei.
c) Neue Anwendungsgebiete und Möglichkeiten, Gebrauchseigenschaften und Behandlung von Kleidungsstükken.
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 5.—
Nichtmitglieder Fr. 15.—
Anmeldeschluß: 25. September 1953.

2. Material-, Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaftgewebe.

Kursleitung: Herr Robert *Deuber,* Stäfa.
Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119.
Kursdauer: 20 Samstagnachmittage, je von 14.15 bis 17.15 Uhr.
Kursbeginn: Samstag, den 17. Oktober 1953, punkt 14.15 Uhr.
Kursgeld: Fr. 50.—, Haftgeld Fr. 15.—, Materialgeld Fr. 35.—.
Die Materialtheorie wird gedruckt verabreicht.
Anmeldeschluß: 2. Oktober 1953.

3. Kurs über die Spulerei und die Spulmaschine.

Kursleitung: Herr *Siegenthaler,* Erlenbach/Zch.
Kursort: Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach.
Kurstag: Samstag, den 31. Oktober 1953, von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr.
Kursprogramm: Spulerei, insbes. automatische Schuß-Spulmaschinen und deren Unterhalt.
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 2.—
Nichtmitglieder Fr. 5.—
Anmeldeschluß: 16. Oktober 1953.

4. Instruktionskurs der Firma Gebr. Stäubli & Co., Horgen.

Kursleitung: Herr *Keller,* in Fa. Gebr. Stäubli & Co., Horgen.
Kursort: Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Co., Horgen.
Kursdauer: 3 ganze Samstage, je von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr.
Kursbeginn: Samstag, den 7. November 1953, punkt 9.00 Uhr.
Kursprogramm:
1. Holzkartenmaschine, 1 zylindrig, Typ «St» mit Stangenantrieb und Zylinderzwangslauf.
Exzentermaschine für Holzkarten, 1-zylindrig, Typ «E» und «ERo» zwangsläufig.
2. Exzentermaschine für Papierkarten, 1 zylindrig, Typ «LE» und «LERo».
3. Exzentermaschine für Papierkarte, 1-zylindrig, zwangsläufig, Typ «LEZ» und «LEZRo».
4. Exzentermaschine für Papierkarte, 2-zylindrig, Typ «HLE» und «HLERo».